

L601 kommt in Bewegung

Zu Jahresbeginn – die Aktiv Zeitung berichtete – wurde unter Vorsitz von Gunther Riedlsperger eine neue Initiative zur Forcierung der L601 gegründet. Nun gibt es einen ersten Teilerfolg zu vermelden: Die von Verkehrslandesrätin Kristina Edlinger-Ploder in Auftrag gegebene Variantenuntersuchung ist im Laufen!



Neue Dynamik: „L601Neu“-Obmann Gunther Riedlsperger im Gespräch mit Verkehrslandesrätin Kristina Edlinger-Ploder.

Ein überaus positives Gesprächsklima herrschte kürzlich bei der Besprechung zwischen Gunther Riedlsperger, Obmann des Vereines „L601Neu“ und der zuständigen Verkehrslandesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder.

„Anbindung ist ein Muss!“

In klaren Worten legte Riedlsperger der Landesrätin die Anliegen und Vorstellungen des neu gegründeten Vereines dar. „Wir sind nicht gegen etwas oder jemanden, sondern kämpfen für eine leistungsstarke Verkehrsanbindung zwischen Deutschlandsberg und der A9. Diese Anbindung ist ein absolutes Muss für die wirtschaftliche Stärke der Region Weststeiermark und zur Eindämmung weiterer Abwanderung aus dem Süden des Bezirkes“, so Riedlsperger. Denn die bestehende Trasse in Frauental kann unmöglich die prognostizierten 15.000 täglichen Kfz bewältigen. Namhafte Mitkämpfer von Riedlsperger in dieser Sache sind Josef Wallner, Bürgermeister von Deutschlandsberg sowie Unternehmer und Sturmpräsident Hans Rinner.

Startschuss zur Variantenuntersuchung

Mit Edlinger-Ploder vereinbarte der „L601Neu“-Obmann bei diesem Zusammentreffen, dass drei Vertreter als überparteiliche und bezirkswweit orientierte Initiative künftig in das Planungsteam der Variantenuntersuchung des Landes mitein-

gebunden werden. Darüber hinaus verständigte man sich darauf, dass DI Werner Friedrich, ehemaliger Leiter der Baubezirksleitung Bruck an der Mur, als profunder Kenner von Straßenbauprojekten für den Verein „L601Neu“ tätig sein wird. Der Beschluss dazu wurde bereits in der letzten Vereins-Sitzung gefällt. Im Gesprächsverlauf sicherte die Landesrätin Riedlsperger zu, dass die Variantenuntersuchung von Seiten des Verkehrsressorts des Landes sofort in Auftrag gegeben wird. Mit den ersten Ergebnissen wird bereits in zwei bis maximal drei Monaten zu rechnen sein.

„Nach diesem Gespräch muss ich sagen, dass einer engen Zusammenarbeit mit Kristina Edlinger-Ploder nichts im Wege steht. Sie weiß um die Dringlichkeit und kennt die Problematiken“, zeigt sich Riedlsperger vom Gesprächsverlauf erfreut.

Planungsteam nahm Arbeit auf

Bereits einige Tage nach diesem Termin fand die erste Arbeitssitzung des Planungsteams statt. Unter der Leitung von DI Hofer, die von Edlinger-Ploder mit der Koordinierung der Variantenuntersuchung beauftragt wurde, kam es zu einem äußerst konstruktiven Meinungsaustausch zwischen den Vertretern des Verkehrsressorts, den Mitgliedern des Vereines „L601Neu“, sowie den Gemeinden Deutschlandsberg und

Frauental als auch der Bürgerinitiative Glainz-Harterwaldsiedlung.

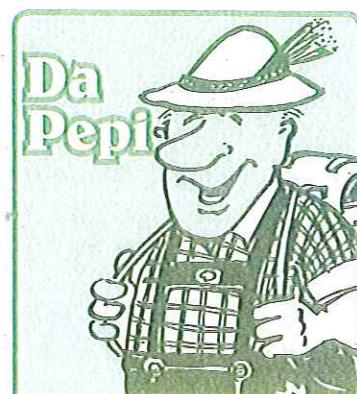
Rückendeckung von der gesamten Region

„Diese Arbeitssitzung lässt sich durchaus als erster Teilerfolg werten. Nichts desto trotz ist es wichtig, dass die gesamte Region voll hinter der L601Neu steht. Aus diesem Grund werden die Vereinsverantwortlichen alle Gemeindevertreter in den kommen Wochen von der Dringlichkeit dieser Anbindung überzeugen. Gleichzeitig wollen wir auch Mitglieder unter Firmen und Privatpersonen gewinnen, um mit zusätzlichen Finanzmitteln die Vorplanungen zu unterstützen“, führt Riedlsperger aus.

Alle an der L601-Thematik Interessierten können sich auf der Homepage: www.l601neu.at nähere Informationen besorgen, sich den Newsletter bestellen und sich engagieren. •



Das Planungsteam zur L601Neu nahm bereits die Arbeit auf. Die erste Arbeitssitzung verlief sehr konstruktiv. (Fotos: Privat)



„Zawos brauch ma die L 601 neich? Da Riedlsperger sull mitn Zug noch Wean fohrn ...!“